

Begegnung, Bewegung, Brotzeit und viele Informationen

Kürnacher erkunden die Gemarkungsgrenze

Das Gemeindegebiet Kürnach umfasst ca. 1.229 Hektar. Dazu gehören Siedlungs- und Gewerbeflächen, Straßen aber eben auch Felder. Jedes Jahr wird ein Teil der Gemarkungsgrenze zu den Nachbargemeinden zu Fuß umrundet und die Grenzsteine gesucht. Dabei werden die Feldgeschworenen genannt, und Bürgermeister Thomas Eberth immer von interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen begleitet. Die südliche Grenze zur Mühlhäuser, Estenfelder und Rottendorfer Flur begutachtet. Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Teilnehmer den Grenzgang eingefunden.

Bürgermeister Thomas Eberth und der stellvertretende Siebener-Obmann Alfons Heinrich erläuterten beim Grenzgang Wissenswertes über die Landwirtschaft. Der Bürgermeister informierte weiter über aktuelle Zahlen und Projekte der Gemeinde. WÜ26/ST2260, die Erweiterung der Grundschule mit je einem Schul- und Kindergartenbereich oder auch die Erträge des Bürgerpark Kürnach mit einer Leistung von 3.312 KWp hat seit dem Anschluss an das Stromnetz im Jahr 2012 sich vervielfacht. „Der Stromverbrauch von 5.000 Haushalten in einem Jahr“, so Eberth weiter. Mit den zahlreichen Kindern wurde anschließend der Grenzgang fortgesetzt. Die Kinder wurden dabei zu Bestands-, provisorischen und verschiebbaren Brückenpfeilern und letztlich durch die 6,50 Meter hohe transparente Lärmschutzwand, die in 6,50 Meter hohe begrünte Wälle übergeht“, erläuterte der Bürgermeister.

Natürlich gab es bei der Hitze auf halber Wegstrecke auch eine Stärkung. An den Dreimärkern, also den Grenzsteinen, an denen die Siebener mit Farbe die Steine markieren und damit den Grenzverlauf auf der Oberseite des Steines kennzeichnen „gestaucht“. Hierdurch sollten sie mit einem leicht schmerzhaften „Platznehmen“ den Ort besser in Erinnerung zu erhalten. Die Teilnehmer gestaucht.

Abschließender Höhepunkt für alle Teilnehmer, darunter auch die Feldgeschworenen aus Estenfeld und Mühlhausen, waren die Siebenern und Jagdpächtern an der Jagdhütte spendierte. „Der Grenzgang war sowohl für die Erwachsenen als auch für die Kinder eine Waldbegegnung“. Eine schöne Tradition, die allen ein Stück Heimat und damit Identität vermittelt“, so Bürgermeister Thomas Eberth.

Der westliche Bogen, der mit 11 Kilometer Richtung Würzburg ausgerichtet ist, führt durch Felder, Gewerbe, an der Auf- und Abgangener Grenzgang.

Bürgermeister Thomas Eberth erläuterte gemeinsam mit stellv. Feldgeschworenenobmann Alfons Heinrich und den Kür

Ansprechpartner

Gemeinde Kürnach
Kirchberg 15
97273 Kürnach
Tel.: 0 93 67 / 90 69-0
Fax: 0 93 67 / 90 69-50
E-Mail: info@kuernach.de

Tel.: 0 93 67 / 90 69-0

Fax.: 0 93 67 / 90 69-50

E-Mail: info@kuernach.de

Mängelmeldung

Öffnungszeiten

Montag	8.00 - 12.00 Uhr	
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr	14.
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr	14.
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr	